

# POLIZEI REPORT



**Beihilfekürzung?**  
**Nicht mit uns!**

# INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN

# POLIZEI REPORT

LIEBE KOLLEGINNEN,  
LIEBE KOLLEGEN,



diese Zeitung erreicht euch alle in einer Zeit, in der uns die Schwarz-Grüne Landesregierung zeigt, wie sehr sie uns und unsere Arbeit wertschätzt.

Nachdem sich die GdP massiv gegen die Kennzeichnungspflicht in Einsätzen ausgesprochen hat und der Hauptpersonalrat in Wiesbaden diese Vorlage abgelehnt hat, wird sie nun doch umgesetzt. Aber im Vergleich zu dem, was sie jetzt vorhaben, ist das eine Randnotiz.

Die Landesregierung will wieder in die Beihilfe eingreifen, so wie sie es schon vor der Wahl begonnen hatte. Damals konnte die GdP durch verschiedene Aktionen, die in der Übergabe tausender unterschriebener Postkarten von Bürgern und Kollegen, im Landtag abgegeben wurden, die Erhöhung der Beihilfe verhindern.

Nun wird es wieder ernst. Finanzminister Schäfer hat in dem neuen Haushaltsentwurf für 2015 jährliche Einsparungen von 20-30 Mio € bei der Beihilfe eingeplant. Die erste Lesung

Bis zum Anschlag und darüber hinaus Klausurtagung der GdP Nordhessen zum Thema „Belastung in der Urlaubszeit“	4
Ein heißer Herbst steht uns bevor Offener Brief des Landesvorsitzenden Andreas Grün	7
Aufruf WIR DEMONSTRIEREN!	8
Der Startschuss ist gefallen Neues Angebot und das erste Seminar in Zella	9
Das gehört ja wohl verboten! Glosse von Thomas Rüdiger	9
Ein Tag, an dem alles „rund“ lief GdP auf dem Fußballturnier des PP Nordhessen	11
Abschied im PP Nordhessen Vizepräsident Bernd Paul verlässt unser Präsidium	13
Wenn du kalte Füße hast, setz' dir einen Hut auf Bildungstag zum Thema Kälteschutz und Tarnung	13
Wir sind die Guten Berufsvertretungsstunde in Kassel – voller Erfolg	14
Zukunft der Wachpolizei Jügen Frömmrich nach der Wahl im Gespräch	16
Bei uns geht's vorwärts 3. Kartturnier der Jungen Gruppe Nordhessen	16
Polizeiarbeit verbindet über Grenzen Tschechische Kollegen bei der OPE und der GdP NH	19
Barockstadt Fulda und die Rhön Seniorenfahrt der Bezirksgruppe Nordhessen	21
Familienzuwachs Junge Gruppe NH mit Geschenken an Junge Eltern	22
Junge Gruppe – Gemeinsam stark für deine Zukunft Klausurtagungen der Jungen Gruppe in Berlin und Willingshausen-Zella	24
Kleine Fluss und große Pötte Zweitägige Seniorenfahrt 2015 der GdP	25
Grimmsteig – Klappe, die Dritte! Herbstwanderung der Wandergruppe nach Laudendach	25

# Herbst

für diesen Haushalt wird Anfang November, die zweite Lesung am 15.12. und die dritte Lesung Anfang Februar stattfinden. Diese Einsparungen würden alle hessischen Beamtinnen und Beamte treffen, auch selbstverständlich die Pensionäre. Das ist ein massiver Eingriff in die finanzielle Planung und Sicherheit unserer Kolleginnen und Kollegen. Aufgrund der Berechnungen aus 2011 kann dies bei dem geplanten Einsparvolumen von einer Beitragserhöhung von 50 –100 € für den Versicherungsbeitrag eines jeden Einzelnen von uns im Monat bedeuten. Ist der Ehepartner und Kinder auch privat mitversichert, kann sich dieser Betrag extrem erhöhen. Leider gibt uns die Landesregierung die konkreten Pläne vor der Verabschiedung im Landtag im Februar nicht bekannt. Und das ist in diesem Falle eine üble Trickserie. Würden bei der Novellierung einer Verordnung, die den öffentlichen Dienst betrifft, alle Berufsvertretungen gehört, so gilt das in diesem Falle nicht. Widerspruch ist nicht gewünscht. Die Grünen kann man nun messen, wie ernst sie die

Themen Transparenz und Umgang mit den eigenen Beschäftigten nehmen. Von der CDU sind wir ja nichts anderes gewohnt.

Dies alles macht mich wütend, enttäuscht mich und macht mich auch betroffen. Was sind wir in Zeiten von IS Terror, Ebola Gefahr und den jüngsten schweren Ausschreitungen von Hooligans und Rechtsradikalen in Köln dem Dienstherrn überhaupt noch wert?

Liebe Kolleginnen und Kollegen es wird kälter für uns alle! Wenn wir jetzt nicht zusammen stehen und uns gemeinsam wehren, werden wir im Februar die großen Verlierer sein. Der auf dem Titelbild abgebildete wehrbereite „Ritter“ soll zeigen, dass wir kampfbereit sind. Wir werden nicht alles mit uns machen lassen. Dies soll das deutliche Signal nach Wiesbaden sein.

Lasst uns gemeinsam am 15.12. in Kassel mit den anderen Gewerkschaften auf die Straße gehen. Lasst uns gemeinsam im Januar Hessens Straßen mit vielen hundert GdP-Fahnen schmücken. Es

reicht uns! Erst abgekocht, dann ausgebeutet! Nicht mit uns.

Bitte unterstützt uns alle bei diesen Demonstrationen und weiteren Aktionen, nur gemeinsam können wir etwas erreichen. Bitte investiert hier einige Stunden eurer Freizeit. In diesem Heft findet ihr den Aufruf zu der Demo in Kassel. Bringt alle mit, Ehepartner, Kinder und auch nichtorgansierte Kolleginnen und Kollegen und auch die, die in anderen Gewerkschaften organisiert sind!

In dieser stürmischen Zeit möchte ich aber nicht versäumen, euch allen am Ende ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr zu wünschen. Die Kolleginnen und Kollegen im Vorstand der Bezirksgruppe Nordhessen und in den Vorständen der Kreisgruppen in Nordhessen werden alles tun, um gemeinsam mit euch geschlossen die Grüne Fahne in den eisigen Wind der Schwarz-Grünen Landesregierung zu halten. ■

Stefan Rüppel

## BIS ZUM ANSCHLAG UND DARÜBER HINAUS

### BELASTUNG DER KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN ERREICHEN IN DER SOMMERZEIT UNERTRÄGLICHE AUSMASSE

Immer wieder im Sommer das gleiche Bild. Kolleginnen und Kollegen aus dem Schichtdienst von der Kripo und Schutzpolizei und aus dem Tagesdienst der Ermittlungsgruppen und Kommissariate rufen bei uns an und berichten genervt von Tag vor Tag Diensten und Nacht nach Nacht aber auch von Kommissariaten, die nur noch zur Hälfte besetzt sind und EG Gruppen und andere Tagdienststellen, wo auch personell nichts mehr geht.

Die GdP Hessen hat anlässlich der GdP-Landeskonferenz in Marburg erneut eine Steigerung der Einstellungszahlen gefordert und kämpft hier auch weiter um die Forderungen umzusetzen.

Die Politik erschlägt alles mit der „vom Bürger gewollten Schuldenbremse“, am Ende bleibt zur Zeit alles wie es ist. Eine personelle Verwaltung von Mangel und Not.

Die Bezirksgruppe Nordhessen hat sich nun mit 16 Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Kreisgruppen



in Willingen für 2 Tage getroffen um mit neuen Ideen neue Wege zu finden. Die Teilnehmer kamen aus den Schichten und Tagdienst von K und S, DGL's und Dienststellenleiter aber auch Kollegen aus der

Abteilung Z und dem Tagesdienst von S und K. Also ein breites Spektrum dienstlicher Erfahrung, um gute Ergebnisse und vor allem mögliche Lösungen für unsere Kolleginnen und Kollegen zu finden.

Zu Beginn legte Wolfgang Fahrenbach den Teilnehmern die zu ermittelnden Zahlen vor, die für sich schon erstaunlich und erschreckend waren, um eine Diskussionsgrundlage zu finden. Hier möchte ich beispielhaft nur nennen, dass unser Durchschnittsalter im PP Nordhessen 45,9 Jahre beträgt und dass ca. 40 Kolleginnen und Kollegen ständig dauerhaft erkrankt sind. Wir haben zur Zeit 178 eingeschränkt dienstfähige Beamte/Beamtinnen und mit Stand Juni 2014 335.000 Überstunden und 400.000 LAK Stunden - allein in Nordhessen. Man muss zudem von einer Krankheitsrate von ständig 10 % der Mitarbeiter ausgehen, die im Dienstbetrieb fehlen. Natürlich hat jeder Betrieb auch in der freien Wirtschaft eine Krankheitsrate, Urlaub, Überstundenabbau usw. zu tragen, allerdings ist sie in der freien Wirtschaft deutlich niedriger. Auch das ist ein Hinweis auf Belastung und Frustration. Wir müssen davon ausgehen, dass ständig ein Viertel der Mitarbeiter nicht im Dienst sind.

Bei einem Altersdurchschnitt von 45,9 Jahren ist es mehr als verständlich, dass wir durch die Belastungen unseres Berufes und dem Schichtdienst eine erhöhte Anzahl an Kranken und eingeschränkt dienstfähigen Kollegen haben.

Durch eine Vielzahl von Bereitschaftsdiensten und auch die Kolleginnen und Kollegen die als Hundeführer tätig sind, werden viele Überstunden aufgebaut, die im Regeldienst nicht abgebaut werden können, da für einen regelmäßigen Abbau wieder das nötige Personal fehlt. So schließt sich der Kreis der Probleme. Wenn einer Überstunden abbaut, baut der Kollege der in der Vertretung da ist neue auf.

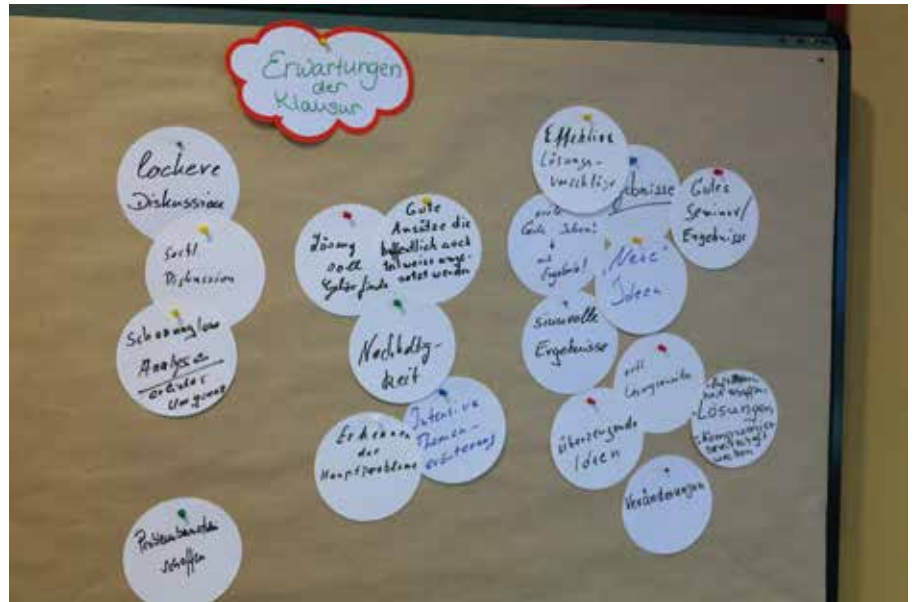
### SO LAUTET EINE ZENTRALE FORDE- RUNG AUS DER KLAUSUR:

Keine Unterteilung in messbare und nicht messbare Überstunden. Alle Überstunden müssen ausbezahlt werden können. Keine Alterung oder Verjährung der Auszahlbarkeit. Wir fordern eine Sonderzahlung damit der Überstundenberg endlich abgebaut werden kann.

Ziel muss es sein, die Hessische Mehrarbeitsvergütungsordnung HessMAVerG (allein dieses Wortungetüm zeigt, wie undurchsichtig diese Verordnung ist) in diesem Sinn zu verändern.

Die Polizeiführung sollte überdenken, ob jedes Seminar und jede Fortbildung an der Akademie in Wiesbaden stattfin-

den muss oder ob hier eine dezentrale Beschulung möglich ist. Generell sollte überdacht werden, ob eine rege Lehrgangsteilnahme in den Sommermonaten zielführend ist, wenn sie zur Schwächung der Dienststellen beiträgt oder besser in den anderen Jahreszeiten untergebracht wäre.



Die Kolleginnen und Kollegen schildern oft den Belastungsdruck nicht in der eigentlichen Arbeit die nicht zu schaffen ist, sondern in den unregelmäßigen Diensten mit dem Gefühl „ ich muss immer da sein, immer erreichbar sein“. Privatleben ist sicher nur mit Urlaub zu planen. Unsere gemeinsamen Ziele müssen sein, dass wir gesunde und motivierte Mitarbeiter haben. Dies bedarf aber einer oft fehlenden Wertschätzung und dem Umgang auf Augenhöhe und Vertrauen. Zielvereinbarungen sollten gemeinsam erarbeitet werden und auf ein realistisches und erfüllbares Maß reduziert werden.

Wir fordern, dass auch für temporäre Unterstützungen im Wechselschichtdienst die Zulagen ab dem ersten Monat gewährt werden. Aufgaben wie die Begleitung der Schwertransporte, der Transport von Gefangenen und Abschiebungen als polizeiliche Aufgabe abgegeben werden.

Bei meinen Besuchen der nordhessischen Dienststellen wurde ich wie zuletzt in Bad Wildungen von Kollegen angesprochen, dass wir einen Personalpool benötigen, um diese personellen Schief-lagen temporär zügig und unkompliziert ausgleichen zu können. Auf der Klausur

konnten wir in Gruppenarbeit diese Idee erweitern. Hier ist unser Vorschlag:

„Pool der Freiwilligen“ es sollte direktionsübergreifend möglich sein, dass Dienststellen erkennbar in den Sommermonaten ihren Bedarf nordhessenweit in das Intranet einstellen. Wenn eine kleine Dienststelle z.B. auf dem Land in

einer Dienstgruppe einen Langzeitkranken hat und der neu versetzte Kollege aus Frankfurt seinen genehmigten Urlaub mitbringt und die eigentliche Urlaubsrate eingehalten wird, ist hier schnell und mit Vorlauf Bedarf zu erkennen. Warum sollte man diesen Bedarf nicht online stellen und der Kollege aus einem stärkeren Revier der im Bereich der suchenden Dienststelle wohnt und vielleicht einmal wechseln möchte wäre bereit, dort eine oder mehrere Schichten zu unterstützen. Voraussetzung ist hier natürlich, dass auf dem abgebenden Revier die Stärke voraussichtlich überschritten wird. Unser Kollege im Beispiel würde einige Tage seine Spritkosten und Fahrzeiten reduzieren, könnte seine spätere Dienststelle, den Revierbereich und die Kollegen kennen lernen.

Diese Poolbildung/ Meldung von Freiwilligen sollte von einem Koordinator überwacht werden und nicht zur Unterschreitung der Mindestwachstärke auf der abgebenden Dienststelle führen. Auch könnte man in diesem Modell langfristige Einsätze wie z.B. das Open Flair, Bike Event in Willingen, Veranstaltungen am Edersee usw. dort einstellen, und mit interessierten freiwilligen Meldungen den Bedarf decken. Ziel wäre es, dass sich jeder interessierte Beamte ohne große

Komplikationen und Bürokratie dort einbringen kann.

Schwieriger wird es bei Fachdienststellen, wie den Kommissariaten und den Verkehrsdiensten. Aber dies ist ja nur ein Gedanke. Beteiligt euch und lasst uns weitere Vorschläge finden die wir einbringen können.

Interessant ist in diesem Zusammenhang der starken Belastungen auch, dass wir in diesem Jahr fast keine Einsätze in anderen Präsidien fahren mussten und die

örtlichen Einsätze überschaubar waren. Was passiert erst wenn es wieder richtig „brennt“, wer soll dann diese Einsätze noch fahren?

Wir haben diese Ideen Herrn PP Sauer am zweiten Tag in einer Präsentation vorgestellt und auch Herrn LPP Münch in einem persönlichen Gespräch zeitnah die Vorschläge erläutert.

Bedanken möchte ich mich bei allen Teilnehmern der Klausur, dir hier freiwillig

ihre Freizeit eingebracht haben. Besonders bedanken möchte ich mich bei Isabell Adler für die Leitung der Klausur und Enrico Ost für die tolle Organisation der Veranstaltung. ■

Stefan Rüppel

## EIN HEISSER HERBST STEHT BEVOR

### LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE,

die hessische Landesregierung fährt zum wiederholten Male einen Sparkurs auf Kosten der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Sie beruft sich auf die Schuldenbremse und will im Bereich der Polizei erhebliche Einsparungen durchsetzen. So steht es im Koalitionsvertrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen. Was politisch gewollt wird, ist umzusetzen! Die Kennzeichnungspflicht ist dafür ein gutes Beispiel.

Zweimal haben wir erfolgreich die beabsichtigten Einsparungen von 33 bzw. 17 Mio. Euro bei der Beihilfe verhindern können. Nun greift die Landesregierung dieses Reizthema erneut auf und will den Polizistinnen und Polizisten, die jeden Tag ihren Kopf für den Rechtsstaat hinhalten, die Leistungen bei der Krankenversorgung erheblich beschneiden. Die hohen gesundheitlichen Belastungen des Polizeidienstes spiegeln sich in vielen Statistiken wider. So liegt die Krankenrate bei der Polizei nach unseren Erkenntnissen inzwischen bei über 25 Tagen pro Beschäftigten/Jahr und damit rund doppelt so hoch wie in anderen Berufen.

Psychosomatische Krankheitsbilder sind weiter auf dem Vormarsch und be-

legen in der Statistik den dritten Platz bei den Ursachen der Ausfallzeiten. Es ist vollkommen unverständlich, dass in Zeiten mit einer hohen Gewaltbereitschaft gegen die Polizei und allen damit verbundenen krankheitsbedingten Symptomen die Politik sich berufen fühlt, die Beihilfeleistungen zusammenzustrichen.

Wir sollen bei der Polizei im kommenden Jahr von der allgemeinen Einkommensentwicklung durch eine verordnete Nullrunde komplett abgekoppelt werden. In den darauffolgenden Jahren gibt es für den wohl kaum noch wertgeschätzten „Job“ der Polizistin und des Polizisten lediglich Almosen von 1%. Hinzu kommt, dass wir mit 42 Wochenstunden die höchste Wochenarbeitszeit aller Länderpolizeien haben.

Aber damit nicht genug! Bei der ohnehin viel zu dünnen Personaldecke werden im Polizeibereich auch noch 147,5 Stellen gestrichen und dadurch die angespannte Personalsituation weiter verschärft. Wertschätzung der Arbeit der Polizei sieht anders aus.

Die GdP wird es nicht zulassen, dass Errungenschaften für die wir jahrelang

gekämpft haben, nun unter dem Deckmantel der Schuldenbremse geopfert werden, um andere koalitionspolitische Kompromisse zu finanzieren. Dazu brauchen wir deine Unterstützung.

Mit der Kampagne „Komm rein, es wird kälter“ ([www.gdp.de/hessen](http://www.gdp.de/hessen)) wollen wir alle Polizeibeschäftigten wachrütteln. Unterstützt diese Aktion nach Kräften und macht in euren Organisationseinheiten aktiv Werbung für die GdP. Nur eine große Solidargemeinschaft ist in der Lage, regulierend eingreifen zu können, um Schlimmeres zu verhindern.

Ich freue mich auf eure Unterstützung. ■

Andreas Grün, Landesvorsitzender



WIR KONSTRUIEREN UND FERTIGEN AM NORD-HESSISCHEN STANDORT BURGWALD MIT ÜBER 100 MITARBEITERN HEISSKANALSYSTEME FÜR DIE KUNSTSTOFFVERARBEITENDE INDUSTRIE UND DAS SEIT ÜBER 25 JAHREN.

[WWW.HEITEC.COM](http://WWW.HEITEC.COM)

**HEITEC**  
HEISSKANALTECHNIK



# **! Wir Demonstrieren !**

gegen

**Kürzungen in der Beihilfe  
Lohndiktat in den kommenden Jahren  
Stellenabbau bei der Polizei**

Aufruf zur Demo in Kassel  
vom Staatstheater zum Scheidemannplatz  
mit anschließender Kundgebung

**Montag, den 15. Dezember 2014**

**Treffpunkt 15.30 Uhr**

**auf der Wiese vor dem Kasseler  
Staatstheater**

**Kundgebung 16.30 h Scheidemannplatz**

GdP - Bezirksgruppe Nordhessen  
Stefan Ruppel Uwe Tenbusch Guido Winnige --- Lars Elsebach

# DER STARTSCHUSS IST GEFALLEN

## NEUES ANGEBOT AN SEMINAREN UND DAS ERSTE SEMINAR „GESUNDES FÜHREN“ IN ZELLA

In Marburg hatte uns (mir und Peter Wittig) die Landeskonferenz der GdP Hessen den Auftrag gegeben, als neue Verantwortliche um die Bildungsarbeit der GdP zu kümmern.

Nach intensiver Betrachtung des alten Angebots und dem Zusammentragen Eurer Ideen haben wir einen „bunten Strauß“ an Seminaren für euch aus den verschiedensten Bereichen zusammengestellt.

Das erste Seminar im Juni wurde von Susanne Jud in Zella unter dem Motto „Gesundes Führen“ für den höheren Dienst und Führungspositionen des gehobenen Dienstes in der hessischen Polizei angeboten. Unsere Kolleginnen und Kollegen, die dieses für sie völlig kostenfreie Seminar gebucht hatten, waren für zwei Tage „all in“ im Landgasthaus Bechtel bei guter Verpflegung in Einzelzimmern untergebracht.

Nach einer kurzen Begrüßung der Teilnehmer durch den Landesvorsitzenden Andreas Grün und den Bildungsbeauftragten Stefan Rüppel übernahm Susanne Jud (Sport und Businesscoach) das Seminar und legte auch gleich los.

Ziel des Seminars war es, den Teilnehmerinnen/Teilnehmern zu vermitteln, welche Wechselwirkungen eigene Fitness, gesundes Leben und Führungsstil miteinander entwickeln. Der Vormittag verging wie im Fluge mit den Themen „Die Führungskraft als Vorbild“, „Positive Auswirkungen des gesunden Führens auf den Krankenstand der Mitarbeiter“ und einer konstruktiven Gesprächsrunde.

Am Nachmittag ging es dann sportlich weiter. Wer mittags das große Schnitzel im Hause Bechtel geschafft hatte, musste nun noch seine Fitness unter Beweis stellen.

Es wurde hier die eigene Balance, das Kräftigen der Rückenmuskulatur mit Therapiebändern, Liegestütze an einem nahen Brückengeländer, Bauch-, Bein- und Rückentraining an einer Parkbank, Dehnübungen und leichtes Lauftraining durchgeführt.

Der nächste Tag startete mit einem kurzen Aufwärmtraining mit Bewegung für den Kopf. Thema war mentale Stärke – mehr Energie durch innere Balance. Diese Übung erforderte einen klaren Geist.

Nachmittags wurde dann das Thema Kommunikation ausgiebig behandelt. Stichworte sind hier „Sender & Empfänger“, Mimik & Gestik und Körpersprache. Den bewussten Umgang mit dem Gegenüber herstellen, wertschätzende Gespräche führen und gemeinsame Ziele formulieren sowie ein positives Feedback geben.

Mit dem Fazit: „Durch gesundheitsgerechten Führungs- und Kommunikationsstil wird die Zufriedenheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter unterstützt“, wurde das Seminar abgeschlossen.

Hier noch ein Tipp für alle Kolleginnen und Kollegen, die an einem GdP Seminar Interesse haben. Ihr findet die aktuellen Seminare auf der GdP Homepage am rechten Rand. Dort ist eine Hessenkarte mit den Bildungsangeboten hinterlegt. Wenn ihr hier drauf klickt könnt ihr vom Rechner auf der Dienststelle wie auch Zuhause die freien Seminare direkt buchen. Für die GdP Seminare wird grundsätzlich vom Dienstherrn Dienstbefreiung gewährt. Macht mit und meldet euch an! ■

Stefan Rüppel

## DAS GEHÖRT JA WOHL VERBOTEN!

Ein Wesenszug des deutschen Michels scheint das tiefsitzende Bedürfnis nach Ge- und Verboten und sonstigen staatlichen Regelements zu sein. Wer denkt, dass träfe nur auf konservative Kreise zu, der irrt. Aus allen politischen und gesellschaftlichen Richtungen hört man den Ruf nach immer mehr Verboten und gesetzlichen Regelungen. Natürlich sind die Forderungen der jeweiligen Lager konträr zueinander.

Fordern die einen ein striktes Verbot von weichen Betäubungsmitteln, fordern die anderen deren Freigabe, bzw. ein Recht auf Rausch.

Wird von der einen Seite ein bedingungsloses Grundeinkommen angemahnt,

wollen die anderen härtere Strafen für den Missbrauch der Sozialsysteme.

Die CSU will unbedingt die PKW-Maut und die Grünen wollen einen verpflichtenden „Veggie-Day“. Damit greift einem die CSU dahin wo es richtig weh tut – nämlich ins Portemonnaie. Und aufgezogene Ernährungsregeln gibt es sonst nur noch in ausgeprägt religiösen Kreisen.

Aber allen Forderungen gemeinsam ist, dass der Staat doch bitte schön für die jeweilige Seite Partei ergreifen soll. Natürlich fühlen sich alle im Recht und was gar nicht geht, ist eine abweichende Meinung. Hier endet auch die Toleranz, die man selbstverständlich für sich selbst einfordert.

Der Gesetzgeber, dessen weiteres Verbleiben an den Schalthebeln und Fleisch- bzw. Tofutöpfen der Macht von seinem Wahlvolk abhängig ist, sitzt so natürlich zwischen allen sprichwörtlichen Stühlen. Am liebsten entscheidet er also gar nichts mehr. Lieber verlässt er sich auf eine Entscheidung aus Karlsruhe. Die Bundesrichter werden schon wissen, was gut für die Republik ist. Und hinterher kann man sich bequem zurücklehnen und sagen: „Wir wollten es ja anders, aber Karlsruhe hat nun mal so entschieden.“

Apropos Richter. Warum soll die Entscheidung eines Richters, der ja immerhin auch nur ein Mensch ist, objektiver sein, als die eines Polizeibeamten? Zum Beispiel, wenn es um die Anordnung von

Blutentnahmen geht. Ist der Richter objektiver als der Schutzmann? Für beide sollte doch wohl zunächst die Annahme gelten, dass sie sich an ihren jeweiligen gesetzlichen Auftrag halten. Warum also das Festhalten am Richtervorbehalt?

Hinzu kommt, dass manches Amtsgericht den Eindruck vermittelt, wenig Interesse daran zu haben das auszulöffeln, was ihm seine rot gewandeten Bundeskollegen eingebrockt haben. Der richterliche Bereitschaftsdienst müsste entweder jederzeit erreichbar sein, was er nicht ist, oder er gehört zumindest auf den Prüfstand. Das aber zu gewissen Zeiten die Entscheidungskompetenz des Schutzmanns ausreicht, zu anderen aber nicht, dass will mir nicht einleuchten.

Ebenfalls nicht einleuchtend, aber zum Thema passend, ist auch der neuerliche Anlauf für ein NPD Verbotverfahren.

Hier wird einer Splittergruppe von Ewiggestrigen eine Plattform geboten, die diese ansonsten wahrscheinlich so nicht hätte und die sie aus meiner Sicht auch nicht verdient. Anstatt sich aber mit dem rechten Rand politisch auseinanderzusetzen und so aufzuzeigen, dass man selber vielleicht doch die besseren Antworten auf die drängenden gesellschaftlichen Fragen hat, soll die NPD doch bitteschön verboten werden. Als ob Verbote schon mal irgendwann irgendwen davon abhalten hätten, das zu tun, was er sich partout in den Kopf gesetzt hat.

Hinzu kommt, dass ja manchmal gerade das „Verbotene“ den größten Reiz ausübt.

Das Ganze hatten wir doch schon auf der anderen Seite des politischen Spektrums –mit der KPD. Der damalige „Radikalenerlass“ hat zur Entlassung des einen oder anderen Briefträgers geführt. Tolle

Leistung – und nicht gerade eine Sternstunde für die Meinungsfreiheit in der Bundesrepublik.

Dem Begehren nach immer mehr staatlichen Regelungen, steht auch die ansonsten geforderte Zurückhaltung des Staates hinsichtlich Eingriffen in die Privatsphäre seiner Bürger konträr gegenüber. Aber der Staat kann ja wohl kaum alles reglementieren,

**Zuhause mobil:**  
Die Deckenliftersysteme von  
**Guldmann™**



Passend für Ihre individuellen Anforderungen und das vorhandene Umfeld +++ Vorführung direkt bei uns +++ Persönliche Beratung, auch zur Finanzierung und evtl. Kostenübernahme +++ Kostenlose Beratung auch bei Ihnen zuhause



**Sanitäts Haus**  
**WAGENER**  
Ihr Gesundheitsmarkt [www.reha-team-wagener.de](http://www.reha-team-wagener.de)  
Ihr Guldmann-Kompetenzcenter  
Sanitätshaus Wagener, Bathildisstr. 7, 34454 Bad Arolsen, Tel. 05691-6640

## POLIZEI REPORT

Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Nordhessen  
der Gewerkschaft der Polizei und der  
PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

für die Bereiche Kassel, Schwalm-Eder-Kreis,  
Werra-Meißner-Kreis und Waldeck-Frankenberg

### Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen  
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden  
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Andreas Grün  
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

### Verleger:

POLREPORT-Verlagsges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,  
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen  
Geschäftsführer: H. R. Jud

### Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt  
Telefon (0 69) 7 89 16 52

### Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Andreas Jochum

### Redaktion/Redaktionsanschrift:

Stefan Ruppel (V.i.S.d.P.), Volker Zeidler,  
Simone Sauerländer  
Bezirksgruppe Nordhessen der GdP,  
Vorsitzender: Stefan Ruppel, Grüner Weg 33, 34117  
Kassel. Tel. (05 61) 9 10 10 11, Fax 77 98 65

**Druck und Verarbeitung:** NK-Vertrieb GmbH, Abt.  
NK-DRUCK, 57290 Neunkirchen



## Terminkalender auf einen Blick

**Die Bezirksgruppe Nordhessen macht auf folgende Veranstaltungen aufmerksam:**

**15.12.2014 -- 15.30 h**  
**DEMO der GdP Nordhessen in Kassel -- Kürzung der Beihilfe**  
Treffpunkt Busparkplatz  
Staatstheater am Steinweg

**Ausblick 2015**

**Musicalfahrt der GdP Nordhessen nach Hamburg**  
**22. März 2015**

**Samstag, den 25.04.2015**  
**GdP-Stern-Verleihung der Kreisgruppe Kassel**  
Rathausaal der Stadt Kassel

E-Mail an:

[gdpnpks@t-online.de](mailto:gdpnpks@t-online.de)  
[www.adn.de/hessen](http://www.adn.de/hessen)

wenn er seine Regeln dann nicht auch durchsetzen darf.

Ein echtes Dilemma. Eigentlich gehört so was verboten. ■

Thomas Rüdiger  
GdP-Kreisgruppe Kassel

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.  
Redaktionsschluss 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.

(ISSN 1433-0164)



# EIN TAG AN DEM ALLES „RUND“ LIEF

## GDP AUF DEM FUSSBALLTURNIER DES PP NORDHESSEN



Das Fußballturnier des PP Nordhessen wird wechselweise von anderen Dienststellen ausgerichtet. In diesem Jahr war die Abteilung Spezialeinheiten mit dem Fußballturnier dran und richtete es unter freiem Himmel in der IV. Abteilung der Bereitschaftspolizei aus.

Das Turnier auf Kunstrasen war schon für sich eine neue Idee, die von allen Teilnehmern sehr gut angenommen wurde. Neu war auch, dass die drei Gewerkschaften einen Infostand während des Turniers aufstellen konnten. Dass wir als GdP al-

lein vom Angebot Gebrauch gemacht haben, sagen wir hier auch gern.

Wir lassen uns solch eine Gelegenheit ja nicht entgehen und so haben wir als GdP Nordhessen neben dem Spielfeld unseren Stand aufgebaut. Es wurden an diesem Tag mit unseren sportlichen Kolleginnen und Kollegen viele gute Gespräche geführt. Neben den üblichen GdP Informationen, Kulis und Schlüsselbändern am Stand hatten wir uns überlegt, für die Sportlerinnen und Sportler Schokoriegel zur Stärkung zu verschenken.

Auch bei den Studierenden stieß das Fußballturnier auf reges Interesse und damit auch unser GdP Stand. Zwei Neueintritte an diesem Tag haben uns sehr gefreut.

Insgesamt absolvierten die Mannschaften 31 Spiele und bis auf leichte Verletzungen wie Abschürfungen waren keine Verletzten zu beklagen. Ein Novum war auch in der Mittagspause die Überreichung der Beförderungen für die Kolleginnen und Kollegen die das Glück hatten dabei zu sein.

In der Altersklasse gewann erneut wie im letzten Jahr die Mannschaft der Kriminaldirektion Kassel vor der PD Kassel.

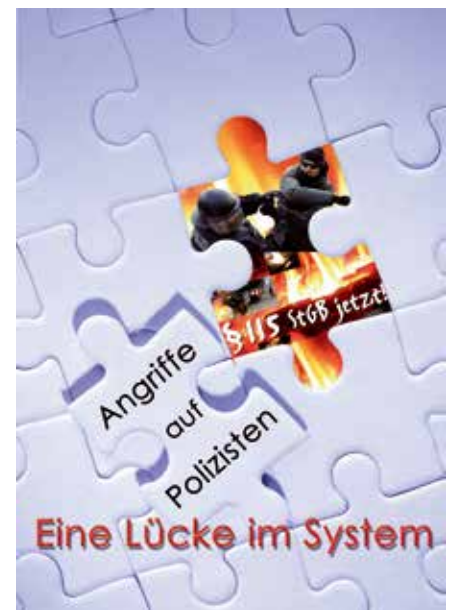
Auf dem 3. Platz waren die Mannschaften der PD Werra-Meißner, die Direktion V/S und Einsatz PÖA punktgleich, über das Hilfskriterium Tordifferenz konnte schließlich die Mannschaft Einsatz/PÖA als dritten Sieger ermitteln.

In der offenen Klasse gewann die Mannschaft der Direktion SE/SK vor der BFE 48 und der PD Kassel.

Das Orga-Team hatte mit den neuen Ideen für die Kolleginnen und Kollegen einen hervorragenden Tag organisiert.

Sollten wir im nächsten Jahr nicht auch mal die Mannschaft „GdP Nordhessen“ in eigenen Trikots auf den Platz bringen? Also Fußballer/innen – auf geht's zum Training für das Turnier 2015! ■

Stefan Ruppel



# ABSCHIED IM PP NORDHESSEN

## VIZEPRÄSIDENT BERND PAUL VERLÄSST UNSER PRÄSIDIUM

Am 29. Oktober fand im Polizeipräsidium in Kassel eine Personalratssitzung mit der Behördenleitung statt. Neben den Personalratsmitgliedern und Gewerkschaftsvertretern nahmen auch Vizepräsident Paul, die Leiter der Abteilungen E, V und Z und Kollegin Tänzer aus der Verwaltung für die Behördenleitung an der Sitzung teil.

Erst einen Tag vorher hatten wir davon erfahren, dass Herr Paul nach ca. drei Jahren die Polizei in Richtung Landesverfassungsschutz am 31.10.2014 verlässt. Dort wird er ebenfalls als Vizepräsident tätig sein.

Da es sich somit um die letzte Sitzung des Vizepräsidenten Paul mit dem Personalrat des PP Nordhessen handelte, überreichten wir ihm als Abschiedsgeschenk einen Korb mit Ahler Wurst aus Nordhessen, getreu dem Motto der Kassler Schlacken: "Hoste Ärger, hoste Durscht,



trink nen Schoppen und ess ne Ahle Wurst; Hoste Ärger un kinnen der dich liebt, dann is ne Ahle Wurst das Beste was es gibt."

Klaus Vestweber

# WENN DU KALTE FÜSSE HAST, SETZ' DIR EINEN HUT AUF

## BILDUNGSTAG DER BZG NORDHESSEN: KÄLTESCHUTZ & TARNUNG

Ein ganz neues Thema wollte die Bezirksgruppe Nordhessen mit diesem Thema den Kolleginnen und Kollegen nahebringen. Wie ziehe ich mich richtig an, wenn es draußen empfindlich kalt wird und der Einsatz Stunden dauert? Gesagt getan. Mit dem Referenten Stephan Krupke von der Firma Scandic Outdoor GmbH konnte ein kompetenter Referent gewonnen werden. Stephan war selbst viele Jahre bei der Bundeswehr Fernspäher und musste sich mit Tarnung und richtiger Bekleidung schon früh beschäftigen.

Nachdem wir die Flugblätter und den Hinweis auf den Bildungstag in ganz Nordhessen bekannt gemacht hatten, wurden die 30 möglichen Plätze innerhalb weniger Tage belegt. Das doch etwas außergewöhnliche Randthema weckte vor allem das Interesse der nordhessischen Operativen Einheiten, des K 34 sowie bei den Kolleginnen und Kollegen aus



den Spezialeinheiten und der Fahndung der KD.

Besonders erfreulich war, dass zwei Kollegen aus dem Zivilkommando Offenbach zu uns nach Kassel kamen.

Polizeivizepräsident Bernd Paul sprach zu den Anwesenden ein kurzes Grußwort. Es war auch schon in der Vergangenheit ein Thema der GdP, die Kolleginnen und Kollegen ordentlich auszustatten, das



Stichwort war hier die dienstliche Winterhose.

Stephan Krupke gliederte seine Vorträge in verschiedene Themen und Blöcke auf. Er begann mit den allgemeinen Erkenntnissen, wie sich die Kleidung über die Jahrhunderte zur heutigen Funktionskleidung entwickelt hat. Interessant war hier, dass die Inuit Indianer am Nordpol die Vorreiter auf dem Gebiet waren. Sie trugen nach dem „Zwiebelprinzip“ schon immer mehrere Schichten von verschiedenen Fellen und Vogelfedern übereinander um sich gegen die extreme Kälte zu schützen. Auch heutige Funktionskleidung arbeitet nach diesem Prinzip.

Es wurden allgemeine Tipps und wichtige Ratschläge gegen Kälte im Einsatz und das richtige Verhalten in der Natur

bei hohen Minusgraden gegeben. Hier hatte jeder Outdoor Fan seine wahre Freude. Für die zivilen Einheiten waren hier Ideen und Vorschläge interessant, wie man bei langen Observationen bei Kälte ohne Erkältung nach Hause kommt. Unvergessen ist hier die Erkenntnis von Stephan: Wenn du kalte Füße hast, zieh dir einen Hut oder eine Mütze auf. Dies ist wohl auch wissenschaftlich belegt, da die meiste Körperwärme über den Kopf verloren geht.

Nach einer Frühstückspause zeigte Stephan dann den Teilnehmern an mitgebrachten Jacken der Marke Bergans den Unterschied zwischen Soft- und Hardschelljacken aber auch den richtigen Gebrauch von Funktionsjacken. Wie schaffe ich es, dass ich eine optimale Lüftung

habe um meinen Schweiß und die Körperhitze nach außen zu transportieren.

Interessant war auch, dass Fleecejacken leicht entflammbar sind und die Feuchtigkeit nicht transportieren können. Nach dem Vorstellen der Jacken zeigte Stephan verschiedene Funktionsunterwäschen und Wollsocken von der Firma Woolpower. Auch hier gibt es guten Kälteschutz aus Merino-Wolle. Diese Wolle konnte man auch unverarbeitet anschauen und feststellen, dass sie nicht kratzt.

Nach der Mittagspause zeigte unser Referent einen Vortrag über das Tarnen im Gelände. Sicher aus militärischer Sicht, aber für den ein oder anderen aus einer Spezialeinheit sicher auch interessant. Zum Abschluss wurde noch in einem abgedunkelten Raum mit Nachtsichtbrillen die unterschiedliche Art von Tarnkleidung und deren Qualität in Bezug auf das reflektierende Verhalten der unterschiedlichen Stoffe gezeigt.

Wir bedanken uns bei unserem Referenten Stephan Krupke für dieses gelungene Seminar das er mit großem Fachwissen locker vorzutragen wusste.

**Für alle Kolleginnen und Kollegen der GdP ist es neuerdings möglich, Woolpower und Bergans Kleidung zu 50 % des Katalogpreises plus Mehrwertsteuer zu bestellen. Wer hier Interesse hat meldet sich bitte auf der Geschäftsstelle der GdP in Wiesbaden bei Frau Brunner.**

Stefan Ruppel

## WIR SIND DIE GUTEN!

### BERUFSVERTRETUNGSTUNDE AM STUDIENSTANDORT KASSEL - VOLLER ERFOLG !

Im September beginnt bekanntlich die zweite Rate der Polizeianwärter und es ist Brauch, dass zu Beginn des Studiums eine „Berufsvertretungstunde“ (Vorstellung der 3 Gewerkschaften-für die neuen Studienanfänger) im Audimax, auf dem Gelände der IV. BPA, in Kassel-Niederzwehren statt.

Die Vorstellung der GdP übernahmen diesmal Jörg Bruchmüller und Christoph Möhring.

Im Anschluss konnten durch Stefan Ruppel, Simone Sauerländer, Guido Winnige und Joachim Vollmer von der Kreisgruppe Bereitschaftspolizei 79 GdP-Ordner mit ersten ausführlichen Informa-



tionen über die GdP an die Studienanfänger verteilt werden.

Aber damit ist die Vorstellung der GdP ja nicht vollständig. In der darauffolgenden Woche wurde in der Kantine der IV.BPA ein GdP-Stand aufgebaut und von der Bezirksgruppe Nordhessen und der Kreisgruppe Bereitschaftspolizei täglich über 2,5 Stunden betreut. Das machen wir, um im persönlichen Kontakt die jungen angehenden Kolleginnen und Kollegen von unserer Arbeit und ihrer Bedeutung für die Kolleginnen und Kollegen zu überzeugen.

Diesmal zeigten die jungen Berufsanfänger besonders großes Interesse und es gab einen regelrechten Ansturm auf unseren Stand. Fragen wurden gestellt, um danach den Schritt des Beitritts in die große GdP-Familie zu vollziehen.

So schlecht kann unsere Vorstellung nicht gewesen sein. Das Ergebnis von 64 Beitritten bei 79 Neueinstellungen spricht für sich.

Damit sind statistisch 81 Prozent der Anwärter in Kassel in die GdP eingetreten. Das hessenweit im Vergleich aller Studienstandorte erneut der absolute Spitzenwert!

Ein Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, die sich Zeit genommen haben, nach ihrem Dienst in der Freizeit den ersten so wichtigen Kontakt der jungen Berufsanfänger mit dem Thema Gewerkschaft professionell und motiviert zu gewährleisten.



„Gemeinsam sind wir stark“, ist an dieser Stelle kein leerer Spruch, sondern lebendig gelebte Praxis. Auch ein tolles Zeichen an die jungen Berufsanfänger/innen.

So waren es Vertreterinnen/Vertreter der Kreisgruppe Bereitschaftspolizei Kassel, der Bezirksgruppe Nordhessen, verschiedenen Kreisgruppen aus Nordhessen, Tarif-, Frauen-, Seniorengruppe und der Jungen Gruppe, die hier als Ansprechpartner zu Verfügung standen. Der Dank für die geleistete Arbeit gilt besonders Karsten, Götz, Lars, Andi, Edgar, Verena, Winnie, Karl-Peter, Bernd, Sigi, Axel, Uwe,

Matze, Moni, Staffi, Klaus, Romio, Selina und Claudi.

Insgesamt ein toller Erfolg der GdP in Nordhessen!

Viel wichtiger als der zahlenmäßige Erfolg ist jedoch bei der gewerkschaftlichen Arbeit mit den jungen Leuten zu spüren und zu erleben, wie dankbar diese für die Informationen über die Arbeit der gewerkschaftlichen Berufsvertretung sind. Das Bedürfnis der jungen Menschen, die große „GdP Familie“ hinter sich zu wissen, ist förmlich greifbar. ■

Christoph Möhring  
Vors. Junge Gruppe Nordhessen

### Die GdP Nordhessen bietet an:



Auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk? Oder sich selbst ein bisschen verwöhnen und Entspannung gönnen?

**4-Stunden-Karte für die Kurhessen-Therme mit Sauna in Kassel zum Knallerpreis von**

**15,50 € (statt 19,00 €)**

**für die Kristall-Weserbergland-Therme in Bad Karlshafen**

Tageskarte Erwachsene mit Sauna

für nur **15,50 €** (statt 18,00 €)



Erhältlich im Personalratsbüro bei Irene Franiek oder Simone Sauerländer (Tel. 0561/910-1013) - auf Wunsch auch im Geschenkschlag!!!

# ZUKUNFT DER WACHPOLIZEI???

## DER GRÜNEN-POLITIKER FRÖMMRICH NACH DER WAHL IM GESPRÄCH MIT DER WAPO

Seit Einführung der Wachpolizei durch die hessische Landesregierung sind mittlerweile 14 Jahre vergangen und noch immer gibt es viele Unstimmigkeiten.

Die Kolleginnen und Kollegen beklagen zu Recht, dass ihr Berufsbild als Beschäftigte/r (Angestellte/r) große Unzufriedenheit erzeugt. Trotz vollzugspolizeilicher Aufgaben ist der Dienstunfallschutz schlecht bis gar nicht geregelt und bei Einstellung versprochene Eingruppierungen wurden zum großen Teil nicht eingehalten. Von den Personalräten und Gewerkschaften bei Einführung nicht gewollt, fühlen sich die Kolleginnen und Kollegen oft wie „das dritte Rad am Wagen“. Inzwischen selbst gewerkschaftlich in der GdP aktive Kolleginnen und Kollegen kämpfen jedoch für ihre Rechte und lassen nicht nach, die hessische Landesregierung auf die Diskrepanzen hinzuweisen.

Aus diesem Grund lud die Bezirksgruppe Nordhessen MdL Jürgen Frömmrich, Bündnis 90/Die Grünen, der vor der Landtagswahl ein offenes Ohr für die Probleme der Wachpolizei hatte, jetzt erneut zu einem Gespräch mit Kollegen der Wachpolizei ein, um zu erfahren, ob er -



v.l.: Frank Krüger, Romio Zeytun, WaPo PP NH, MdL Jürgen Frömmrich, Stefan Ruppel, Klaus Vestweber

jetzt mit in der Regierungsverantwortung – etwas für die Kolleginnen und Kollegen erreichen konnte.

Herr Frömmrich kam der Einladung kurzfristig nach. Bezirksgruppenvorsitzender Stefan Ruppel begrüßte ihn gleich herzlich mit den Worten: „Was gibt's Neues“. MdL Frömmrich musste nun eingestehen, dass jetzt in der Regierungsverantwortung seine Sichtweise eine ganz andere ist. Er befände sich zur Zeit in Vorgesprächen zur neuen Haushaltsaufstellung. „Die Innenpolitiker können nicht allein entscheiden, der Finanzminister hat das Sagen“, so seine Aussage. Es gäbe zwar gute Steuereinnahmen in Hessen, trotzdem müsse das Land neue Schulden

machen. Perspektiven für die Wachpolizei wie z.B. eine Polizeizulage, seien alle präsent, aber der Haushaltsausschuss entscheide und der halte sich strikt an den Wählerauftrag „Schuldenbremse“.

Die Kollegen Frank Krüger und Romio Zeytun brachten erneut einige sehr konstruktive Vorschläge vor. So wäre die Verbeamtung der Kolleginnen und Kollegen der WaPo im mittleren Dienst eine Option – incl. einer Ausbildung – oder die Zahlung einer Zulage, damit eine private Absicherung für Dienstunfälle abgeschlossen werden kann. MdL Frömmrich sieht für die Schaffung von mehr Beamtenstellen in der öffentlichen Diskussion eher keine Hoffnung.

Thema war auch die Entscheidung über die dem Innenministerium vorliegenden 550 Anträge hessischer Wachpolizistinnen und -polizisten auf Höhergruppierung in die Entgeltgruppe 8 TV-H (Urteil Streifendienst). Auch dazu konnte der Innenpolitiker der Grünen keine zufriedenstellende Auskunft geben, das Innenministerium prüfe noch immer. ■

Simone Sauerländer  
KG Kassel

## BEI UNS GEHT'S VORWÄRTS

### 3. KARTTURNIER DER JUNGEN GRUPPE NORDHESSEN

Mitte Oktober war es soweit. Auf der Kartbahn in Waldau fand das 3. GdP-Nordhessen Kartturnier, organisiert und ausgerichtet von der Jungen Gruppe, statt. Angelehnt an die erfolgreichen Turniere der letzten Jahre waren alle interessierten Kollegen/Kolleginnen aus Nordhessen eingeladen. Zur Verfügung standen 30 Teilnehmerplätze.

Die Flut von Interesse führte dazu, dass die Plätze schnell vergriffen waren. Wer also einem der kommenden Turniere teilnehmen will, der muss schon vor dem Rennen schnell sein. Mit Zuschauern und

Helfern waren ca. 50 Kollegen gekommen. Auch unser „Vize“ Bernd Paul hatte sich unter die Gäste gemischt.

Sehr erfreulich war, dass die Teams einen bunt gemischten Querschnitt in der Dienststellenlandschaft widerspiegeln.

So stellten der RBS-Z 2, das Revier Mitte, die Polizeistation Hessisch Lichtenau, die Polizeistation Wolfhagen, die OPE'en Kassel und Homberg, Vorstandsmitglieder der Bezirksgruppe Nordhessen, die HPA (Kassel) und das MEK Kassel jeweils 1 oder mehrere Teams.

Der ein oder andere Kollege hatte auch Unterstützung aus der Familie dabei und so gab es auch Kollegensöhne in den Karts. Erfreulich war, dass sich auch die Senioren am Kartturnier der Jungen Gruppe aktiv beteiligten, so flog auch Jungpensionär Nobert Birnbach durch die Kurven der Kartbahn.

Insgesamt gab es 10 Teams mit jeweils 3 Teammitgliedern. Gefahren wurde in einem offenen Rennsystem.

Das Leistungsniveau war in diesem Jahr sehr hoch, was sich auch an den

Emotionen an der Rennstrecke und beim Kampf um die Plätze zeigte.

Das Team des RBS verfügt nicht nur an unseren PC's über Spezialisten, es konnte sich hierbei erneut behaupten und den Titel vom letzten Jahr verteidigen. Hierzu an dieser Stelle nochmals Glückwunsch!

Auf einen starken zweiten Platz schaffte es das Team um Kollegen Flohr von der PSt. Hessisch Lichtenau. Den dritten Platz sicherte sich das Team 1 des MEK Kassel.

Wie im letzten Jahr gab es eine Siegerehrung mit Pokalen und Präsenten für die Mitglieder der Siegerteams.

In gelungener Atmosphäre und bei tüchtig verdienten Freigetränken trafen sich alte Bekannte wieder und andere Kollegen lernten sich kennen.

Insgesamt war die Stimmung wieder super und im Resümee war es auch in diesem Jahr eine gelungene Abendveranstaltung im Kreise der Kollegen.

Die Junge Gruppe der GdP bot hier eine Veranstaltung, die neben dem sportlichen Anlass Gelegenheit bot, viele gute Gespräche zu führen. Darin waren sich die teilweise auch nicht organisierten Teilnehmer des Kartturniers einig!

An dieser Stelle gilt der Dank dem Lan-

desjugendvorstand, der BZG Nordhessen und der Signal Iduna für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung. Namentlich sei Stefan Rüppel BZG NH für die Unterstützung gedankt.

Schon jetzt steht fest, auch im Jahr 2015 wollen wir als Team der Jungen Gruppe NH wieder ein Kartturnier organisieren und durchführen. ■

Im Namen des Orgateams  
Christoph Möhring  
Junge Gruppe Nordhessen  
Fotos: Carsten Maier



# Teams



# Die Sieger:

Platz	Team	Punkte	Zeit	Zeit	Zeit
1	4 Team Z2	148 25,673	24,413	1,268	4:45,35
2	3 Team Hell	145 24,793	24,417	3,367	4:20,95
3	7 Team MEK 2	142 25,731	25,116	1,44,1	4:41,89
4	5 Team MEK 1	141 25,462	24,625	3:10,6	4:24,28
5	9 Team Fritzlar	141 25,408	25,038	1:53,6	4:32,4
6	2 Team Wolfhagen	141 25,129	24,539	2:20,3	4:33
7	11 Team Revier Mitte	140 26,812	24,554	4:25,8	4:33
8	8 Team Schtabil	140 25,133	24,764	5:12,5	4:33
9	6 Team GDP BZG	135 29,617	25,548		4:33
10	1 Team OPE	133 26,799	25,769		4:33
11	10				

Rennen



# POLIZEIARBEIT VERBINDET ÜBER GRENZEN

## TSCHECHISCHE KOLLEGEN BEI DER OPE KASSEL UND DER GDP NORDHESSEN

Im Rahmen länderübergreifender Ermittlungen erhielt die OPE Kassel Besuch von zwei tschechischen Kollegen und einer tschechischen Kollegin. Anlass für den Besuch war ein Ladungsdiebstahl von 800 iPhones Apple 5S in Tschechien.

Die Geräte wurden von einer Kasseler Firma über eine polnische Spedition nach Tschechien verbracht.

Am Zielort, einer tschechischen Spedition, wurden die Geräte durch bisher unbekannte Täter entwendet.

Der Wert des Stehlguts beläuft sich auf ca. 400.000 Euro.

Die tschechischen Kollegen hatten mich um Unterstützung gebeten und überreichten mir bei ihrem Besuch überraschender Weise ein Geschenk.

Nun war guter Rat teuer und ich mir stellte sich die Frage, wie ich mich dafür revanchieren könnte.

Daraufhin fiel mir und meinem Kollegen Schubach ein, doch mal der GdP Bezirksgruppe Nordhessen nachzufragen, ob man dort für die tschechischen Kollegen eventuell etwas Passendes habe.

Nach einem kurzen Telefonat wurden wir spontan eingeladen, nach Abschluss unserer Ermittlungen einfach mal im



Büro des Kollegen Stefan Rüppel vorbeizuschauen.

Dies wurde anschließend in die Tat umgesetzt. Bei dem überaus herzlichen Empfang wurde den ausländischen Kollegen durch den Vorsitzenden der GdP Nordhessen, Stefan Rüppel, ein Präsent überreicht. Zufällig war auch der ehemalige Landesvorsitzende der GdP Hessen, Jörg Bruchmüller, der mittlerweile auch auf europäischer Ebene tätig ist, anwesend.

Auch Jörg begrüßte die Gäste auf das Herzlichste.

Das Erinnerungsfoto war natürlich unvermeidlich.

### BEI DEN TSCHECHISCHEN KOLLEGEN/IN HANDELTE ES SICH UM:

Hauptkommissar Alexander Zajic  
(Sachbearbeiter)

Hauptkommissar Jiri Lisner

Hauptkommissarin Jaroslava Bosakova  
(Dolmetscherin)

POK Andreas Trube, OPE Kassel

## PERSONALNACHRICHTEN

### WIR GRATULIEREN:

#### Zum 60. Geburtstag

Im November  
Joachim Raub

Im Dezember  
Wolfgang Fahrenbach  
KG Kassel

#### Zum 70. Geburtstag

Im Oktober  
Rolf Löffler  
KG PAST. Baunatal

Im November  
Rolf Narten  
Peter Ruckdeschel

Im Dezember  
Heiner Schönewolf  
KG Kassel

#### Zum 75. Geburtstag

Im November  
Christel Dohm-Schwarze  
Manfred Fricke  
KG Kassel

#### Zum 40-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

Richard Max  
Horst Pagenkopf  
KG Kassel

#### Zum 25-jährigen Gewerkschaftsjubiläum

nachträglich  
Jörg Bringmann  
KG Kassel



# BAROCKSTADT FULDA UND DIE RHÖN – EIN SCHÖNER TAG IN OSTHESSEN

## SENIORENFAHRT DER BEZIRKSGRUPPE NORDHESSEN

Im September waren wir wieder mal auf Tour. Die jungen Alten der GdP hatten sich im Bus aufgemacht, die Barockstadt Fulda zu erkunden und anschließend in die Rhön zu fahren. Im komfortablen Bus der Fa. Reifer ging es direkt zum Fuldaer Dom, wo uns schon drei Stadtführer von Fulda-Touristik erwarteten.

mal den Gipfel des Kreuzberges erklimmen. Der Rundweg zum Sendemast – der wunderschöne Ausblicke auf die raue Landschaft der Rhön ermöglicht – war Pflicht für alle, die gut zu Fuß waren. Die übrigen Reisetilnehmer und – teilnehmerinnen waren schon gleich zu Beginn eingekehrt und hatten den Wanderern die



dem Grillplatz Niederzwehren erleben konnten. Dank des Engagements von Stefan, Lars und Norbert waren die Grills ordentlich befeuert und belegt. Natürlich standen auch gekühlte Getränke bereit, so dass nichts schiefgehen konnte, um den Tag schön ausklingen zu lassen.

Positive Rückmeldungen gab es genügend, aber auch den Wunsch, im nächsten Jahr eine zweitägige Fahrt anzubieten. Dazu dann mehr an anderer Stelle in dieser Ausgabe. ■

Volker Zeidler

Seniorengruppe Nordhessen

Natürlich war von allen 3 Besichtigungsgruppen das erste Ziel der Dom in Fulda, ein prächtiger Barockbau, der aber eine viel längere Geschichte hat. Im 8. Jahrhundert war Bonifatius aus England gekommen und hatte die fränkische Provinz christianisiert. Zu seinen Schülern gehörte Sturmius, den er als Abt des Klosters einsetzte. Dieser ließ dann am heutigen Standort des Fuldaer Domes die erste große Kirche in Hessens bauen. Noch heute sind – nach einer Renovierung – Relikte aus der frühen Zeit des Fuldaer Domes zu sehen.

Durch die schöne Altstadt Fuldas ging die Führung weiter und wir erfuhren viel über die Geschichte der einzelnen Häuser und alte Bauten haben eben auch viel erlebt und zu erzählen.

Danach fuhren wir in die Hohe Rhön auf den Kreuzberg. Die meisten kennen ja das Kloster Kreuzberg mit dem deftigen Essensangebot und dem guten Kreuzberger Klosterbier. Allerdings haben wir erst-

Plätze gesichert.

Am Nachmittag ging es dann zurück nach Kassel, wo wir den Abschluss auf



# FAMILIENZUWACHS

## JUNGE GRUPPE NORDHESSEN MIT GESCHENKEN AN JUNGE ELTERN HESSENWEIT EINZIGARTIG

Wir hatten die Idee und nun läuft das neue Projekt der Jungen Gruppe nunmehr seit einem Jahr. Es ist jetzt Zeit für eine erste Bilanz.

Seit Beginn unserer Aktion konnte die Junge Gruppe mit Unterstützung der Vertrauensleute der Kreisgruppen auf den Dienststellen in Nordhessen 11 Mitglieder-Kolleginnen/Kollegen Geschenke zur Geburt von Kindern von übergeben. Wir sagen allen Eltern nochmal: Herzlichen Glückwunsch zu Eurem Nachwuchs.

Das "Baby-Geschenk Projekt" war eine Idee der Jungen Gruppe, die im Vorstand sofort begrüßt wurde und umgesetzt wurde. Es ist macht viel Freude und kommt bei den Kollegen und Kolleginnen hervorragend an.

Wir freuen uns darauf, das Projekt weiterzuführen und noch in viele glückliche Augen frisch gebackener GdP-Eltern zu blicken. ■

Für die Junge Gruppe Nordhessen  
Christoph Möhring



## Die GdP Nordhessen bietet erneut an:

### Musicalfahrt 2015 nach Hamburg zum Spezialpreis



Die Bezirksgruppe Nordhessen bietet am **Sonntag, den 22. März 2015**, erneut eine Musicalfahrt zu besonders günstigen Preisen an. Wir fahren nach Hamburg. Gleich vier Stücke stehen zur Wahl:

„Phantom der Oper“	89,- €
„König der Löwen“	99,- €
„Rocky“	99,- €

und neu „Das Wunder von Bern“ für 115,- €.



Alle Karten werden in der Preiskategorie 3 angeboten.

Für „Das Wunder von Bern“ wird ein Schülerpreis von 50,- € angeboten (allerdings besteht kein Anspruch auf einen Sitzplatz neben einem Erwachsenen, der Veranstalter legt den Platz kurzfristig fest).

„Das Wunder von Bern“ erzählt eine bewegende Familiengeschichte vor dem Hintergrund

der Fußball-Weltmeisterschaft 1954. Es geht um eine Familie, die sich findet, eine Mannschaft, die über sich hinaus wächst und einen kleinen Jungen mit großen Träumen, der einen Helden suchte und seinen Vater fand. Das Musical feierte am 23. November 2014 Weltpremiere im neuen Stage Theater an der Elbe in Hamburg.

Im Preis inbegriffen ist die Fahrt im modernen Reisebus. Die Fahrt wird inhaltlich von Musicalsachmann Marcus Leitschuh vorbereitet und begleitet, der regelmäßig diese Fahrten für den Förderverein der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen anbietet.

Die Gruppe der GdP wird von Lars Elsebach und Stefan Rüppel begleitet. Gemeinsam mit „Peters Reisedienst“ aus Kassel konnten so besonders günstige Preise erzielt werden, die z.T. erheblich unter dem Normalpreis einer solchen Busfahrt liegen.

Abfahrt ist um 7.20 Uhr am Betriebshof der Firma „Peters Reisedienst“ (Weserstraße, Kassel). Mittags besteht die Möglichkeit den Hafen zu besuchen. Die Aufführungen finden dann am Nachmittag statt. Die Besucher von „König der Löwen“ und „Das Wunder von Bern“ werden direkt ab der Landungsbrücke mit einem Boot zum Musicaltheater fahren. Die Gäste von „Rocky“ laufen eigenständig wenige Meter zum TUI-Operettenhaus auf St. Pauli. Die Gäste vom „Phantom“ werden mit dem Bus in die Neue Flora gebracht. Die Rückkehr wird gegen 22 Uhr sein. Verbindliche Anmeldungen sind möglich bei Simone Sauerländer, Tel.: 0561/910-1012 oder 1013 oder per E-Mail [stefan.rueppel.gdp@web.de](mailto:stefan.rueppel.gdp@web.de).

Anmeldeschluss ist der **30.12.2014**. Die Plätze sind begrenzt, es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung. Die Buchung ist nur fest wenn der Betrag überwiesen wird auf das Konto der GdP - Bezirksgruppe Nordhessen - bei der Sparda Bank Hessen  
IBAN DE37 500905000000602502.

Übrigens: Musickarten sind auch ein tolles Weihnachtsgeschenk.

Simone Sauerländer  
BZG Nordhessen

# JUNGE GRUPPE – „GEMEINSAM STARK FÜR DEINE ZUKUNFT“

## KLAUSURTAGUNGEN IN BERLIN UND WILLINGSHAUSEN-ZELLA

Vom 30.09.2014 bis 02.10.2014 fand in der Bundesgeschäftsstelle der GdP in Berlin die erste gemeinsame Sitzung des geschäftsführenden Bundesjugendvorstandes zusammen mit dem Bundesjugendvorstand nach der Bundesjugendkonferenz im April diesen Jahres statt. Begrüßt wurden wir durch den „Hausheerrn“, unseren Bundesvorsitzenden Oliver Malchow.

Bei den Sachthemen ging es neben anderen Schwerpunkten um die inhaltliche Vorbereitung des Bundeskongress 2014 aus Sicht der Jungen Gruppe, die DGB-Jugend, den Haushaltsplan JG-Bund 2015, die Weiterführung und Erweiterung der Kampagne „Auch Mensch“ und nicht zuletzt um das Seminarprogramm 2015.

Bei den Seminaren wird es, neben den 3 gesellschaftspolitisch orientierten Seminaren, 2015 erstmals zusätzlich auch 2 gewerkschaftspolitische Seminare geben, die sich an junge Kolleginnen und Kollegen richten, die aktiv in der GdP mitarbeiten oder mitarbeiten wollen. Diese Erweiterung der Seminare geht auf eine hessische Initiative im Bundesjugendvorstand zurück.



Höhepunkt der Sitzungstage war sicherlich die Vorstellung des neuen „Werbefilms“ der GdP. Federführend wurde der Film mit dem Titel „Ein ganz normaler Tag“ durch die Junge Gruppe (Bund) produziert. Neben unzähligen Aktiven aus dem gesamten Bundesgebiet waren es Ramin Kalali (Mitglied des geschäftsführenden Bundesjugendvorstandes) und Torsten Rohde (Bundesjugendleiter) die mit großem persönlichen Einsatz zur erfolgreichen Produktion des neuen GdP-Films beigetragen haben.

Insgesamt ist der neue Film auch ein tolles „Produkt“ einer erfolgreichen Junge Gruppe-Arbeit auf Bundesebene.



**Zum Thema Berufsvertretung und Mitgliederwerbung fand eine 2-tägige Klausurtagung des geschäftsführenden Landesjugendvorstandes in Willingshausen-Zella statt.**

Getagt wurde im „GdP Stamsitz“ Landgasthof Bechtel.

Dass wir als Junge Gruppe einen hohen Stellenwert in der GdP Hessen haben, zeigte die Begrüßung durch unseren Landesvorsitzenden Andreas Grün, der eigens angereist war.

Erklärtes Schwerpunktziel der Klausurtagung war die Berufsvertretungstunde zu Beginn des Studiums der Polizeianwärter/innen inhaltlich zu überarbeiten, zu modernisieren und attraktiver zu machen. Hierzu wird künftig, unter starker und entscheidender Mitwirkung der Jungen Gruppe, eine Arbeitsgruppe vor den jeweiligen Einstellungsterminen tagen um die Berufsvertretungstunde zielorientiert und am Puls der Zeit orientiert in unserem Sinne auszurichten. Das Motto muss sein: Kommt zu uns, die GdP ist modern, konsequent und immer für Euch da!

Darüber hinaus wollte die Junge Gruppe auf Landesbezirksebene eine „Antwort“ auf die Ergebnisse der AG Mitglieder erarbeiten. Die AG Mitglieder stellte fest, dass nicht wenige junge Kollegen/Kolleginnen kurz nach dem Ende des Studiums der GdP den Rücken kehren.

Als Ergebnis der Klausurtagung wird es zukünftig über den „Willkommen-Einstellungsordner“ hinaus eine dreistufige

Betreuung der im Studium befindlichen Kollegen geben.

So wird die Junge Gruppe der GdP künftig zu Praktikumsbeginn, vor Erstellung der „Tesis“ und zum erfolgreichen Studiumsabschluss auf die jungen Berufsanfänger zugehen. Hierbei wird die GdP ihre jeweiligen passenden kleinen Aufmerksamkeiten wie Streifenhelfer oder Kladde überreichen und auf ihre Leistungen, wie die zum Studium hilfreiche Literaturdatenbank, in einem jeweils zum Abschnitt passenden Anschreiben hinweisen. Persönlicher Kontakt und Präsenz sind das A & O der Mitgliederbindung.

Weiteres Thema war die Vorbereitung des Seminars „Eigensicherung ist kein Zufall - Part 2“ vom 06.-08.02.2015 in Wiesbaden. Dieses Seminar wird ausgerichtet für den gesamten Bund durch eine Kooperation Saarland/Rheinland-Pfalz/BKA/Hessen (weitere Infos zum Seminar gibt es unter [www.gdp-hessen.de](http://www.gdp-hessen.de))

Insgesamt eine produktive arbeitsreiche Klausurtagung, bei der natürlich, wie es sich für die Junge Gruppe gehört, auch der Spaß bei der gemeinsamen Zeit nicht zu kurz kam.

Weitere Infos zu unserer Arbeit auf Landesbezirksebene gibt's ab sofort auch auf Facebook (übrigens auch ein Ergebnis der Klausurtagung).

Ganz im Sinne der Überschrift „Gemeinsam für deine Zukunft“...

Christoph Möhring  
stellv. Landesjugendvorsitzender  
Mitglied im Bundesjugendvorstand

# SENIORENFAHRT 2015 DER GDP INS EMSLAND NACH PAPENBURG

Spektakulär geht es im beschaulichen Emsland normalerweise nicht zu – wäre da nicht die Meyer Werft. Viele der schwimmenden Hotels der großen Kreuzfahrtlinien werden in Papenburg gebaut und laufen dort vom Stapel. Nicht nur, dass die Ems für die großen Pötte eigentlich viel zu klein ist, fasziniert die Besucher dieses weltbekannte Unternehmen. Es ist auch die Technologie, mit der die Meeresriesen dort zusammengebaut werden. Viele von uns kennen das noch nicht und deshalb wollen wir mit Euch im Herbst 2015 nach Papenburg fahren.

Aber nicht nur die Meyer-Werft ist es, die ein Highlight unserer kommenden Fahrt darstellt. Papenburg selbst mit seinen Kanälen, den typischen Häusern des

Emslandes, das seine unmittelbare Nähe zu den Niederlanden oft nicht verbergen kann, macht den Charme der Reise aus.

Wir werden untergebracht sein im Kedi-Hotel. Ein ganz neues Haus direkt in Papenburg und wer es sich schon einmal anschauen mag, der klickt mal im Internet den Link papenburg@kedihotels.de an.

Wir fahren wieder im komfortablen Komfortreisebus der Fa. Reifers, Warburg.

Den genauen Ablauf der Fahrt werden wir Euch noch bekanntgeben. Aber hier schon mal die Eckdaten:

**2-tägige Busreise nach Papenburg / Emsland, Fahrt im Komfortreisebus, Frühstück im Hotel, Besichtigung der Meyer-Werft mit Führung, Stadtrundfahrt Papenburg mit touristischer Lei-**

**tung, Frühstück im Bus während der Anreise**

**Kosten: Pro Person 89,- Euro.**

Wir meinen, das ist ein Top-Angebot und wir raten jedem, der an der Fahrt interessiert ist und am 3./4.10.2015 noch nichts vor hat, sich jetzt schon anzumelden und die Plätze zu reservieren. Mitfahren kann jedes GdP-Mitglied mit Partner/in.

Macht Euch ans Telefon, die ersten haben schon über den „Flurfunk“ davon gehört und gebucht! ■

Für den Seniorenvorstand  
Volker Zeidler  
Dieter Brack  
Georg Obach  
Wilfried Apel

## GRIMMSTEIG – KLAPPE, DIE DRITTE!

### HERBSTWANDERUNG VON WICKENRODE NACH LAUDENBACH

Es war die dritte Etappe auf dem Grimmsteig und diesmal war der Wettergott absolut auf unserer Seite. Startpunkt war Wickenrode und das Ziel war Laudenburg. Der Insider weiß, dass wir „irgendwas bei der Grimmsteigtour anders gemacht haben“. Das ist richtig. Eigentlich führt der Beschreibung in umgekehrter Richtung. Und Etappenziel ist eigentlich nicht Laudenburg, sondern Velmeden am Meißner. Aber dazu später noch etwas mehr.

Über den Hirschberg stiegen wir auf den Sattel oberhalb von Friedrichsbrück. Ein langer Aufstieg, der schon für reichlich für die kostbarste Flüssigkeit der Welt sorgte: Beamenschweiß! Wer die Gegend kennt weiß, dass dort gerade der Tunnel Hirschhagen für die A44 gebaut wird und dass die LKW großräumig und kompliziert umgeleitet werden. Auf den ersten Kilometern machten wir genug Erfahrung damit. So viele Kipper aus Südniedersachsen, Nordhessen und Thüringen haben wir auf „einen Haufen“ noch nicht gesehen. Obwohl das Wandervergnügen dadurch leicht litt – die Aussicht vom Hirschberg war überwältigend.



**v.l.: Werner(Maxe) Hintner, Manfred Lins, Herbert Effler, Wolfgang Bade, Holm Stiller, Hand-Dieter Reichenbacher, Gerhard Kube, Lothar Kramer, Hartmut Linke – und immer dabei: Berry und Jule**

Unterwegs machten wir dann zwischen Friedrichsbrück und Rommerode Rast. Dann ging es entlang der ehemaligen Bahnlinie und des Berghanges nach Laudenburg, wo wir im „Goldenen Stern“ bei Familie Kochinke einkehrten. Dieses Lokal mussten wir auswählen, weil das eigentliche Ziel, das Gasthaus Hubertus in Velmeden, mittwochs Ruhetag hatte. Im

Gasthaus trafen wir dann auf zwei „Nachzügler“, die aufgrund von Gehproblemen bereits auf uns warteten: Helmut Schaberick und Wili Apel.

Eine rundum gelungene Wanderung und die Gruppe freut sich schon auf den Jahresabschluss in Hümme, von dem wir in der nächsten Ausgabe berichten. ■

Volker Zeidler, Seniorenvorstand

# OFFENER BRIEF

Sehr geehrte Damen und Herren,  
hiermit ziehe ich meine Anmeldung als freiwilliger Helfer für den Hessentag 2015 in Hofgeismar zurück. Ich werde dafür nicht mehr zur Verfügung stehen.

## BEGRÜNDUNG:

Ich war mehr als 40 Jahre als Polizeibeamter des Landes Hessen in verschiedenen Einheiten tätig. In dieser Zeit habe ich, als auch meine Kollegen, häufig die Gesundheit riskiert.

Ich war bei den Einsätzen Anfang der 70er Jahre in Frankfurt/M, an der Startbahn-West in den 80er Jahren eingesetzt. Nachdem ich 1990 nach Hofgeismar versetzt wurde, war ich überwiegend im Streifendienst eingesetzt, aber ich fuhr auch hier immer noch Einsätze. Sehr oft Fußball-Einsätze, aber auch Einsätze in Frankfurt. Auch hier war es nicht immer selbstverständlich, dass wir gesund nach Hause kamen.

Durch die Politik, so war und ist mein Gefühl, haben wir bis 1999 immer eine gewisse Wertschätzung erhalten. Ich

fühlte mich nicht nur als Polizist, der funktionieren musste, sondern auch als Mensch durch die politische Führung wahrgenommen. Hierbei möchte ich ganz besonders den ehemaligen Innenminister Dr. Herbert Günther erwähnen.

Seit dem Regierungswechsel 1999, als die CDU die Verantwortung über das Land Hessen übernahm, änderte sich dies ziemlich schnell. Innerhalb kürzester Zeit wurden wir durch die jetzige Regierungspartei auf einen Kostenfaktor reduziert.

Es wurden das Urlaubs- und Weihnachtsgeld gestrichen, bzw. gekürzt. Die Polizeizulage, die bis dahin ruhegehaltstfähig war, wurde für die Pension gestrichen; auch im Beihilfwesen wurden Veränderungen vorgenommen (nicht zu unserem Vorteil). Damit wir nicht nur Kürzungen hinnehmen mussten, wurde die Arbeitszeit verlängert. Wertschätzung für die Arbeit einer Berufsgruppe sieht anders aus.

Trotz allem habe ich mich als freiwilliger Helfer für den Tag der Hessen gemeldet, um zu einem reibungslosen Ablauf

mit beizutragen helfen, da ich mich immer noch für das Land verpflichtet fühlte.

Nun aber geht es in eine neue Runde des exzessiven Sparens auf Kosten der Beamten. Die Koalition CDU/Die Grünen wollen wiederum bei der Beihilfe sparen; und zwar 20 - 30 Millionen Euro pro Jahr. Des Weiteren wurde beschlossen, in 2015 keine Gehaltserhöhung zu gewähren. Ab 2016 soll die Erhöhung dann 1% betragen. Weiterhin sollen Stellen bei den Polizeibeamten gestrichen werden. Eine Behörde, die eh schon am Minimum angelangt ist.

Der Landeshaushalt wird dann mal wieder einmal auf Kosten der Landesbediensteten saniert.

Dies alles empfinde ich als eine solche Geringschätzung der Landesregierung für die Arbeit der Beamten, insbesondere der Polizeibeamten. Aus diesem Grund bin ich nicht mehr bereit, freiwillig meine kostbare Freizeit für das Land Hessen zu opfern.

Mit freundlichen Grüßen  
Helmut Gerland

# SOVIEL EHRENAMT BEDARF EINEM DANKESCHÖN

## - EHRENBRIEF DES LANDES HESSEN AN HANS-JOACHIM BARWE -

Viel Freizeit wird von vielen Menschen in Deutschland in das Ehrenamt investiert. Und das ist auch gut so, denn sonst würden viele Dinge in unserer Gesellschaft nicht mehr funktionieren und viele Bereiche des öffentlichen oder sozialen Lebens könnten nicht mehr existieren. Aus diesem Grund war es für den Vorstand der Bezirksgruppe Nordhessen klar, unserem langjährigen Vorstandsmitglied Hans Joachim Barwe, besser bekannt in Nah und Fern unter seinem Spitznamen „Urmel“, ein herzliches Dankeschön in Form der Überreichung des Ehrenbriefes des Landes Hessen zu sagen. Anlässlich der Feierstunde zur Überreichung der Ehrung durch den Bürgermeister Birger Fey und den Ersten Kreisbeigeordneten Winfried Becker erwiesen auch Stefan Ruppel, Klaus Vestweber, Simone Sauerländer, Jochen Jäckel und Volker Zeidler durch ihre Anwesenheit in Frielendorf unserem Urmel und Familie die Ehre. In seiner Glückwünschrede stellte Stefan Ruppel vor zahlreichen Gästen (10 Bürger wurden geehrt) noch einmal kurz das Engagement von Urmel vor. 12



v.l. Jochen Jäckel, Klaus Vestweber, Simone Sauerländer, Hans-Joachim Barwe mit Enkelchen Leni, Stefan Ruppel und Volker Zeidler

Jahre war er für die GdP Vorsitzender der Kreisgruppe Ziegenhain und gehört auch noch heute dem Vorstand an. Bei wichtigen Aktionen der GdP, sei es dem Kampf für die zweigeteilte Laufbahn, Demos in Berlin, Leipzig, Wiesbaden, hat er es stets auch verstanden, andere Kolleginnen und Kollegen zum Mitmachen zu aktivieren.

Gerne denken auch die Mitglieder des Bezirksgruppenvorstandes an das von Urmel im Jahr 2013 perfekt organisierte Europaseminar in Berchtesgaden zurück.

Von 1996 bis 2012 war er zudem auch im Personalrat Vertreter für die Kolleginnen und Kollegen im Schwalm-Eder-Kreis. Und wie es so oft ist, zum Ehrenamt kommen oft noch mehrere. Urmel ist natürlich auch in der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr und im Katastrophenschutz aktiv.

**„Du hast den Ehrenbrief verdient – solche Männer braucht das Land – und die GdP“.**

Simone Sauerländer, BZG Nordhessen